

Gott erhört Gebete und vergibt Sünden

Ps. 32

1 Von David. Ein Maskil Glücklicher, dem Übertretung vergeben, dem Sünde zugedeckt ist! 2 Glücklicher der Mensch, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet und in dessen Geist kein Trug ist! 3 Als ich schwieg, zerfielen meine Gebeine durch mein Gestöhn den ganzen Tag. 4 Denn Tag und Nacht lastete auf mir deine Hand; verwandelt wurde mein Saft in Sommergluten. // 5 So tat ich dir kund meine Sünde und deckte meine Schuld nicht zu. Ich sagte: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen; und du, du hast vergeben die Schuld meiner Sünde. // 6 Deshalb soll jeder Fromme zu dir beten, zur Zeit, da du zu finden bist; gewiß, bei großer Wasserflut ihn werden sie nicht erreichen. 7 Du bist ein Bergungsort für mich; vor Bedrängnis behütest du mich; du umgibst mich mit Rettungsjubel. // 8 Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du gehen sollst; ich will dir raten, meine Augen über dir [offenhalten]. 9 Seid nicht wie ein Roß, wie ein Maultier, ohne Verstand; mit Zaum und Zügel ist seine Kraft zu bändigen, sonst nahen sie dir nicht. 10 Viele Schmerzen hat der Gottlose; wer aber auf den HERRN vertraut, den umgibt er mit Gnade. 11 Freut euch an dem HERRN, und frohlockt, ihr Gerechten, und jubelt, alle ihr von Herzen Aufrichtigen!

Obwohl Ps. 32 einer der sieben Bußpsalmen ist, erscheint das Gebet Davids eher als ein Gebet des Dankes und des Vertrauens.

Für diesen Dank hatte er guten Grund, denn der Herr hatte ihm seine Sünden vergeben. Er hatte versucht, seine Sünden für sich zu behalten, doch Gott drängte ihn dahin, dass er seine Sünden bekannte (V. 4.5). So konnte er Sündenvergebung erlangen. Auch seine körperlichen Leiden, die durch das Verschweigen der Schuld entstanden waren (V.8), wurden behoben. Somit war seine Dankbarkeit groß und er fasste Vertrauen zu seinem Gott.

David reflektiert über sein Leben und hält Rückschau. Aufgrund dessen kann er sein Psalmlied mit zwei Seligpreisungen beginnen. Er preist den Menschen selig, der Vergebung erlangt und vom Herrn eine Rechtfertigung zugesprochen bekommen hat (V. 1.2). In Röm. 4, 6 - 8 nimmt Paulus Bezug auf diese Seligpreisung Davids.

David weist darauf hin, dass im Geist des Menschen kein Trug sein sollte. Jesus freute sich, als er Nathanael zu sich kommen sah und sagte:

Joh. 1, 47

Jesus sah den Nathanael zu sich kommen und spricht von ihm: Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem kein Trug ist.

Es ist ein Beweis dafür, dass Jesus in die Herzen der Menschen Einsicht nehmen kann. Dazu auch

Röm. 8, 27

Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.

In den Versen 3 - 5 des 32. Psalmes geht es nun um die Auswirkungen und Folgen der unausgesprochenen und unvergebenen Sünden. Wenn die Seele leidet, zeigen sich beim Menschen oft Erscheinungsbilder wie Groll, Hass, Neid, psychische und physische Erkrankungen, Sorgen, Kummer usw. (vgl. Ps. 38, 1 - 15).

Ein sehr treffendes Bild des seelischen Leidens zeichnet

Ps. 31, 10 - 12

10 Sei mir gnädig, HERR, denn ich bin in Bedrängnis; vor Gram verfällt mein Auge, meine Seele und mein Leib. 11 Denn in Kummer schwindet mein Leben dahin und meine Jahre in Seufzen; meine Kraft wankt durch meine Schuld, und es verfallen meine Gebeine. 12 Vor allen meinen Bedrängern bin ich zum Hohn geworden, auch meinen Nachbarn gar sehr, und zum Schrecken meinen Bekannten; die mich auf der Straße sehen, fliehen vor mir.

In den Versen 6.7 reflektiert der Psalmist darüber, was er von Gott durch die Sündenvergebung bekommen und wie er es erlebt hat. Seine Dankbarkeit führt ihn dazu, in Vers 6 zu sagen, dass doch alle Frommen zum Herrn beten sollen "zur Zeit, da er sich finden lässt."

Für Gottes Gnade ist David so dankbar, dass ihm diese Gnade höher steht als sein Leben:

Ps. 63, 3.4

3 So schaue ich im Heiligtum nach dir, um deine Macht und deine Herrlichkeit zu sehen. 4 Denn deine Gnade ist besser als Leben; meine Lippen werden dich rühmen.

Ein tiefes Vertrauen zu seinem Herrn finden wir in unserem Text in v. 7, wo David seinen Gott einen sicheren Bergungsort nennt. Er fühlt sich mit Rettungsjubel umgeben.

Wenn schon der alttestamentliche Gerechte Jubel und Freude über seine Sündenvergebung empfindet, obwohl er ja noch auf den kommenden Messias wartet - wie viel mehr Grund hat da der neutestamentliche Gläubige zum Jubel, da ja das Erlösungswerk auf Golgatha erfolgt ist.

Daher dürfen wir uns konkret auf unser Hoffnungsgut ausrichten. Grob aufgelistet haben wir in Christus Jesus großartige, kaum zu begreifende Dinge zu erwarten:

- Durch die Erlösung in Christus sind wir Eigentum des Sohnes Gottes (Röm. 8, 1; Eph. 1, 7)
- Wir werde in sein Bild und Wesen umgestaltet (2. Kor. 3, 18; Röm. 8, 29.30)
- Wir sind Glieder am Leib Christi, d.h. wir werden seinen Herrlichkeitsleib bilden
- In Christus wohnt die Fülle der Gottheit leibhaftig (Kol. 2, 9). Sind wir in Christus, sind auch wir zur Fülle gebracht.
Da er das Haupt jeglicher Gewalt und Macht ist, können wir als seine Glieder auch einmal dieser Macht teilhaftig werden.
- Wir werden mit ihm die Welt und die Engel richten (1. Kor. 6, 3)
- Wir werden mit ihm herrschen (2. Tim. 2, 11.12)

Kehren wir zurück zu David. in V. 8 vernimmt er während seines Gebetes von Gott eine Verheißung, dass Gott ihn unterweisen will. Die auf ihn vertrauen und ihn fürchten, bezieht unser Herr auch in sein Vertrauen ein - sie werden wie auch einst David von ihm unterwiesen.

Ps. 25, 14

Der HERR zieht ins Vertrauen, die ihn fürchten, und sein Bund [dient dazu], sie zu unterweisen.

David versäumt es nicht, seine Mitmenschen zu ermahnen, sich nicht gegen die Leitung seines Gottes zu stellen (V. 9). Wer es trotzdem tut, dem malt er die Konsequenzen vor Augen (V. 10), erwähnt aber gleichzeitig die Gnade, die ihn bei rechtem Verhalten umgeben kann (V. 9).

Wer nicht auf das zarte oder normale Rufen und Werben des Herrn hört, muss mit härterem Eingreifen Gottes rechnen (Spr. 26, 3).

Der Psalmist schließt sein Gebet mit einer Aufforderung zum Jubel über Gottes Gnade ab, wobei

seine Aufforderung an die Gerechten und von Herzen Aufrichtigen adressiert ist.

Ergänzend zur Thematik sei noch verwiesen auf:

Ps. 18, 1 - 20

1 Dem Chorleiter. Von dem Knecht des HERRN, von David, der die Worte dieses Liedes zum HERRN redete an dem Tag, als der HERR ihn errettet hatte aus der Hand aller seiner Feinde und aus der Hand Sauls. 2 Und er sprach: Ich liebe dich, HERR, meine Stärke! 3 Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter, mein Gott ist mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Feste. 4 'Gepriesen!' rufe ich zum HERRN, so werde ich vor meinen Feinden gerettet. 5 Es umfingen mich Bande des Todes, und Bäche des Verderbens erschreckten mich. 6 Fesseln des Scheols umgaben mich, ich stand vor den Fallen des Todes. 7 In meiner Bedrängnis rief ich zum HERRN, und ich schrie zu meinem Gott. Er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, und mein Schrei vor ihm drang an seine Ohren. 8 Da wankte und bebte die Erde, die Grundfesten der Berge erzitterten und wankten, denn er war [von Zorn] entbrannt. 9 Rauch stieg auf von seiner Nase, und Feuer fraß aus seinem Mund, glühende Kohlen brannten aus ihm. 10 Er neigte die Himmel und fuhr hernieder, und Dunkel war unter seinen Füßen. 11 Er fuhr auf einem Cherub und flog daher, so schwebte er auf den Flügeln des Windes. 12 Er machte Finsternis zu seinem Versteck rings um sich her, zu seiner Laube Wasserdunkel, dichtes Gewölk. 13 Aus dem Glanz vor ihm zogen seine Wolken vorüber [mit] Hagel und Feuerkohlen. 14 Und der HERR donnerte in den Himmeln, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen [mit] Hagel und Feuerkohlen. 15 Und er schoß seine Pfeile und zerstreute sie, er schleuderte Blitze und verwirrte sie. 16 Da wurden sichtbar die Betten der Wasser, und die Fundamente der Welt wurden aufgedeckt vor deinem Schelten, HERR, vor dem Schnauben des Hauchs deiner Nase. 17 Er griff aus der Höhe, erfaßte mich, zog mich heraus aus großen Wassern. 18 Er rettete mich vor meinem starken Feind und vor meinen Hassern, denn sie waren mächtiger als ich. 19 Sie ereilten mich am Tage meines Unglücks, aber der HERR wurde mir zur Stütze. 20 Und er führte mich heraus ins Weite, er befreite mich, weil er Gefallen an mir hatte.

Ps. 28

6 Gepriesen sei der HERR, denn er hat die Stimme meines Flehens gehört. 7 Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hat mein Herz vertraut, und mir ist geholfen worden; daher frohlockt mein Herz, und ich will ihn preisen mit meinem Lied.

Ps. 31

1 Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David. 2 Bei dir, HERR, habe ich mich geborgen; laß mich niemals zuschanden werden; errette mich in deiner Gerechtigkeit! 3 Neige zu mir dein Ohr, eilends errette mich! Sei mir ein Fels der Zuflucht, ein unzugängliches Haus, mich zu retten! 4 Denn mein Fels und meine Festung bist du; und um deines Namens willen führe mich und leite mich! 5 Ziehe mich aus dem Netz, das sie mir heimlich gelegt haben; denn du bist mein Schutz. 6 In deine Hand befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue!

Ps. 66

19 Doch Gott hat gehört, er hat geachtet auf die Stimme meines Gebets. 20 Gepriesen sei Gott, der nicht verworfen hat mein Gebet noch seine Gnade von mir [zurückzieht]!

Ps. 86

5 Denn du, Herr, bist gut und zum Vergeben bereit, groß an Gnade gegen alle, die dich anrufen. 6 HERR, höre mein Gebet! Horche auf die Stimme meines Flehens! 7 Am Tag meiner Bedrängnis rufe ich dich an, denn du erhörst mich.

Ps. 99

6 Mose und Aaron unter seinen Priestern, und Samuel unter denen, die seinen Namen anriefen, sie riefen zu dem HERRN, und er antwortete ihnen. 7 In der Wolkensäule redete er zu ihnen. Sie bewahrten seine Zeugnisse und die Ordnung, die er ihnen gegeben hatte. 8 HERR, unser Gott, du hast ihnen geantwortet! Ein vergebender Gott warst du ihnen, [doch auch] ein Rächer ihrer Taten. 9 Erhebt den HERRN, unseren Gott, und fallt nieder an seinem heiligen Berg! Denn heilig ist der HERR, unser Gott.

Ps. 116

1 Ich liebe den HERRN, denn er hörte meine Stimme, mein Flehen. 2 Ja, er hat zu mir geneigt sein Ohr; und an [allen] meinen Tagen werde ich [ihn an]rufen. 3 Es umfingen mich die Fesseln des Todes, die Ängste des Scheols erreichten mich. Ich geriet in Not und Kummer. 4 Da rief ich den Namen des HERRN an: `Bitte, HERR, rette meine Seele! 5 Gnädig ist der HERR und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. 6 Der HERR behütet die Einfältigen. Ich war schwach, doch er hat mich gerettet. 7 Kehre zurück, meine Seele, zu deiner Ruhe! Denn der HERR hat dir Gutes erwiesen. 8 Denn du hast meine Seele vom Tod errettet, meine Augen von Tränen, meinen Fuß vom Sturz. 9 Ich werde wandeln vor dem HERRN in den Landen der Lebendigen. 10 Ich habe geglaubt, darum kann ich sagen: `Ich bin sehr gebeugt gewesen. 11 Ich sprach in meiner Bestürzung: `Alle Menschen sind Lügner! 12 Wie soll ich dem HERRN vergelten alle seine Wohltaten an mir? 13 Den Heilsbecher will ich erheben und den Namen des HERRN anrufen. 14 Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen, ja, vor seinem ganzen Volk! 15 Kostbar ist in den Augen des HERRN der Tod seiner Frommen. 16 Ach, HERR, ich bin ja dein Knecht! Ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd! Gelöst hast du meine Fesseln! 17 Dir will ich ein Dankopfer bringen, anrufen will ich den Namen des HERRN! 18 Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen, ja, vor seinem ganzen Volk, 19 in den Vorhöfen des Hauses des HERRN, in deiner Mitte, Jerusalem! Halleluja!

Ps. 117

1 Lobt den HERRN, alle Nationen! Rühmt ihn, alle Völker! 2 Denn mächtig über uns ist seine Gnade! Die Treue des HERRN währt ewig! Halleluja!

Ps. 138

1 Von David. Preisen will ich dich mit meinem ganzen Herzen, ich will dir spielen vor den Göttern. 2 Ich falle nieder vor deinem heiligen Tempel, und deinen Namen preise ich wegen deiner Gnade und Treue. Denn du hast dein Wort groß gemacht über deinen ganzen Namen. 3 An dem Tag, da ich rief, antwortetest du mir. Du mehrtest in meiner Seele die Kraft. 4 Alle Könige

der Erde werden dich preisen, HERR, wenn sie die Worte deines Mundes gehört haben. 5 Sie werden die Wege des HERRN besingen, denn groß ist die Herrlichkeit des HERRN. 6 Ja, der HERR ist erhaben, doch er sieht den Niedrigen, und den Hochmütigen erkennt er von fern. 7 Wenn ich auch mitten in Bedrängnis wandeln muß - du belebst mich. Gegen den Zorn meiner Feinde wirst du deine Hand ausstrecken, und deine Rechte wird mich retten. 8 Der HERR wird) für mich vollenden. HERR, deine Gnade [währt] ewig. Gib die Werke deiner Hände nicht auf!